



Rechercheergebnisse zu den rechtlichen Grundlagen für die Wasserqualität auf Wasserspielplätzen

Stand 2005

1. europaweit

- Richtlinie über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch
regelt die Qualität von Wasser für menschlichen Gebrauch (Trinkwasser und Wasser für Lebensmittelbetriebe, Trinkwasser ist Wasser zum Trinken, Kochen, zur Zubereitung von Speisen und Getränken, Körperpflege, Reinigung von Gegenständen)
- EU Badegewässerrichtlinie

2. bundesweit

- Trinkwasserverordnung
regelt die Qualität von Wasser für menschlichen Gebrauch (Trinkwasser und Wasser für Lebensmittelbetriebe, Trinkwasser ist Wasser zum Trinken, Kochen, zur Zubereitung von Speisen und Getränken, Körperpflege, Reinigung von Gegenständen)
- Bundesseuchengesetz
wurde 2001 vom Infektionsschutzgesetz abgelöst, bildet mit dem Lebensmittelgesetz die Grundlage für die Trinkwasserverordnung
- Lebensmittelgesetz
- Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen
Erstellung von Hygieneplänen für Gemeinseinrichtungen
- DIN 18034 "Spielplätze und Freiräume zum Spielen"
keine Regelung zu Wasserqualität
- DIN 4046
- DIN 2000 "Leitsätze für die zentrale Trinkwasserversorgung"
- DIN 2001 "Leitsätze für die Einzel-Trinkwasserversorgung"
- Zentralstelle für Normung und Wirtschaftlichkeit im Bildungswesen
Broschüre "Spiel am und mit Wasser"
- Broschüre "Spielplätze und Freiräume zum Spielen" DIN Deutsches Institut für Normung e.V.
nicht Trinkwasserqualität, aber EG-Badewasser-Richtlinie
- Mustererlass der AERGE BAU
keine Hinweise zur Wasserqualität



AK-Spielen in der Stadt

3. landesweit

- Bauleitplanung Hinweise für die Planung von Spielflächen Nordrhein-Westfalen
keine Hinweise zu Spielen mit Wasser
- Broschüre "Wasser und Natur erleben" Rheinland - Pfalz
Spielwasser muss nicht Trinkwasserqualität haben, EG-Badegewässer-Richtlinie reicht aus, daher auch Grund- und Zisternenwasser möglich, wenn die Richtlinie eingehalten wird für Wasser, das nicht aus Hähnen oder Pumpen kommt
- Rahmenhygieneplan (für Gemeinschaftseinrichtungen)
für Modderspielplätze nur Trinkwasser, Planschbecken Badewasserqualität oder täglicher Wasserwechsel mit Trinkwasser
- Hygieneplan vom Niedersächsischen Landesgesundheitsamt (für Kindereinrichtungen)
bei Modderspielplätzen Wasser ohne Fäkalindikatoren (analog Trinkwasser), Planschbecken Badewasserqualität oder täglicher Wasserwechsel mit Trinkwasser
- Informationsblatt der Akademie für Natur und Umwelt Schleswig - Holstein "Kinder und Wasser"
in der Regel Maßstäbe der Trinkwasserverordnung

4. kommunal

- Amtsblatt der Freien Hansestadt Bremen
Matschplätze mit Leitungswasser, Wasserspielbereiche nur auf pädagogisch betreuten Plätzen
- Rahmen-Hygieneplan (Region Hannover)
unter Beachtung von Schutzmaßnahmen auch Brunnenwasser zulässig (welche sind nicht beschrieben), Dachwasser nicht zulässig
- Technische Richtlinie: Planung, Bau und Unterhaltung der Öffentlichen Spielplätze in Hamburg

